

## 6. Vortrag

(23.11.2004)

### ***Was geschieht, wenn die Arbeit der Engel in unserem Astralleib nicht beachtet wird?***

Im letzten Vortrag wurde besprochen, wie die Angeloi Bilder in unseren Astralleib malen, durch die die Menschheit sich künftig drei Dinge erwerben soll: **Brüderlichkeit** im äußeren sozialen Leben, **Religionsfreiheit** für die Seele und die **Ausbildung des Denkens zu einem Wahrnehmungsorgan für das Geistige**. Wir haben auch davon gesprochen, dass der Mensch diese Impulse der Engelwelt bewusst ergreifen und verwirklichen muss. Rudolf Steiner weist sehr nachdrücklich darauf hin, dass bis zum Jahr 2000 dafür schon entscheidende Schritte passiert sein sollten – das betrifft also unsere unmittelbare Gegenwart, wobei es natürlich auf ein paar Jahre auf oder ab nicht ankommt. Geschieht das nicht in genügendem Maß, muss sich die Arbeit der Engel auf eine tiefere Ebene, nämlich auf den Ätherleib verlagern. Dadurch würde alles das, was sich der Mensch aus Freiheit erringen soll, auf ein instinktives Niveau herabgedrückt und dadurch schädlich wirken:

Und zwar drohen schädlich zu werden gewisse instinktive Erkenntnisse, die in die Menschennatur kommen sollen und die zusammenhängen mit dem Mysterium der Geburt und der Empfängnis, der Konzeption, mit dem ganzen sexuellen Leben... Instinkte, die nicht bloß Verirrungen bedeuten würden, sondern die übergehen würden ins soziale Leben, die Gestaltungen hervorbringen würden im sozialen Leben; vor allen Dingen die Menschen veranlassen würden durch das, was dann in ihr Blut kommen würde infolge des Sexuallebens, jedenfalls nicht irgendwelche Brüderlichkeit auf der Erde zu entfalten, sondern sich immer aufzulehnen gegen die Brüderlichkeit.

GA 182 (1986), S 154

Man hat es hier mit einem sehr vielschichtigen und zugleich für die ganze Erdentwicklung zentralen Problem zu tun. Rudolf Steiner hat gelegentlich von **7 Lebensgeheimnissen** gesprochen, die mit den 7 planetarischen Weltentwicklungsstufen zusammenhängen. Von diesen ist das «Rätsel von Geburt und Tod» für die Erdentwicklung am bedeutsamsten – obwohl natürlich die anderen Lebensgeheimnisse auch hereinspielen (in unserer gegenwärtigen 5. Nachatlantischen Kultur namentlich ganz besonders auch das «Rätsel des Bösen»). Dass es gerade das «Geheimnis von Geburt und Tod» ist, das für das Erdenleben so bedeutsam ist, kann uns nicht verwundern, wenn wir bedenken, dass der Mensch auf keiner anderen früheren oder späteren planetaren Entwicklungsstufe so tief in die materielle Welt herabsteigt, wie auf der Erde. Nur hier gehen wir im eigentlichen Sinn immer wieder durch Geburt und Tod. Und nur wenn das in richtiger Weise geschieht, können wir unser Schicksal, unser Karma erfüllen und in unserer geistigen Entwicklung vorankommen.

#### Die 7 Lebensgeheimnisse:

1. Das Geheimnis des Abgrunds.
2. Das Geheimnis der Zahl.
3. Das Geheimnis der Alchimie.
4. Das Geheimnis der Geburt und des Todes.
5. Das Geheimnis des Bösen.
6. Das Geheimnis des Wortes, des Logos.
7. Das Geheimnis der Gottseligkeit.

In alten Zeiten war das Geschlechtsleben in das Dunkel des Unbewussten getaucht und machte sich im Bewusstsein nur durch traumartige Imaginationen geltend. Durch Luzifer wurde die sinnliche Begierde immer stärker erregt, die den Egoismus fördert. Damit entsteht ein Impuls, welcher der für die Zukunft so wesentlichen Brüderlichkeit diametral entgegenwirkt. Und es wird dadurch nicht nur der Einzelegoismus, sondern vor allem auch der Gruppenegoismus und insgesamt eine patriarchalische Machtgesellschaft gefördert. Rudolf Steiner hat auch mehrfach auf den geheimnisvollen Zusammenhang zwischen fehlgeleiteter Sexualität und Nationalismus hingewiesen.

Zum andern kann das Fortpflanzungsgeschehen zu einer Sache des planenden Verstandes werden, der nur mit den irdischen, aber nicht mit den geistigen Verhältnissen rechnet; darin wird der ahrimanische Einfluss deutlich. Eine in diesem Sinn geleitete **Eugenetik** kann nur verderblich sein.

In förderlicher Weise kann sich die Sexualität künftig nur gestalten, wenn sie mit der bewussten Liebe von Ich zu Ich verbunden ist – dann ist der Christus mitten unter ihnen.

Weiteres wird geschehen und ist heute schon in sehr deutlichen Ansätzen zu sehen:

Man wird instinktiv Einsichten bekommen in die Heilkraft gewisser Substanzen und gewisser Verrichtungen, und man wird ungeheuren Schaden anrichten dadurch, aber man wird den Schaden nützlich nennen.

Man wird auf diese Weise willkürlich gewisse Krankheiten erregen oder heilen können und das ganz in den Dienst des Egoismus stellen. Biologische Kriegsführung im weitesten Sinn ist dabei nur die Spitze des Eisbergs. Es werden viel subtilere Wirkungen auftreten, die dazu führen, dass der Ätherleib des Menschen enger an den physischen Leib gebunden wird, als das sein sollte. Die Menschen werden dadurch immer stärker vom Geistigen abgeschnitten. Rudolf Steiner hat öfters darauf hingewiesen, dass Atheismus mit einer unterschwellige Erkrankung des Leibes zusammenhängt – und genau diese Krankheit wird man fördern.

Das dritte, was sich ergeben wird, das wird sein, dass man ganz bestimmte Kräfte kennenlernen wird, durch die man, ich möchte sagen, nur durch ganz leise Veranlassungen, durch Harmonisierung von gewissen Schwingungen, in der Welt große Maschinenkräfte wird entfesseln können. Eine gewisse geistige Lenkung des maschinellen, des mechanischen Wesens wird man gerade auf diese Weise instinktiv erkennen lernen, und die ganze Technik wird in ein wüstes Fahrwasser kommen. Aber dem Egoismus der Menschen wird dieses wüste Fahrwasser außerordentlich gut dienen und gefallen.

Alle diese Erkenntnisse und ihre Anwendungen werden kommen bzw. sind schon teilweise da. Sie sind nicht für sich genommen schädlich, aber sie werden schädlich, wenn sie in den Dienst des menschlichen Egoismus gestellt werden. Dass das nicht geschieht, dazu ist die bewusste Verbindung mit der Engelwelt nötig.

---

<sup>ii</sup> H. Atmanspacher, H. Primas, E. Wertenschlag-Birkhäuser (Hrsg.), Der Pauli-Jung-Dialog, Springer Verlag, Berlin Heidelberg 1995, S 219